

Anmeldung zur Veranstaltung: „Free Jazz in der DDR“  
am 24.04.2014 in Potsdam

Name, Vorname

Anschrift

Tel.-Nr. E-Mail

mich begleitet (bitte vollständige Anschrift):

Fax: (0331) 2 75 88 18



Veranstaltungsort:

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte  
**Kutschstall**  
Am Neuen Markt 9  
14467 Potsdam

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens  
**17. April 2014** per Fax an 0331/2 75 88 18,  
als E-Mail an potsdam@fes.de bzw. im Internet  
unter [www.fes.de/Potsdam](http://www.fes.de/Potsdam).

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie  
keine Absage von uns erhalten.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

**Der Eintritt ist frei.**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Brandenburg  
Hermann-Elflein-Straße 30-31  
14467 Potsdam

EINLADUNG

## Free Jazz in der DDR — Weltniveau im Überwachungsstaat

PODIUMSDISKUSSION

Donnerstag, 24. April 2014, 18.00 Uhr

Potsdam

# Free Jazz in der DDR

Ein Podiumsgespräch  
mit musikalischen Einspielungen

---

Donnerstag, 24. April 2012, 18.00 Uhr

Haus der  
Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Potsdam

Verantwortlich

Eugen Meckel  
Leiter des Landesbüros Brandenburg

A b l a u f

Begrüßung

**Eugen Meckel**  
Friedrich-Ebert-Stiftung

Gespräch und Musik

mit

**Albrecht Ecke**  
Kurator der Ausstellung  
„Free Jazz in der DDR –  
Weltniveau im Überwachungsstaat“

**Helmut „Joe“ Sachse**  
Musiker

**Uwe Kropinski**  
Musiker

**Jörg Zieprig**  
Kulturmanager

Gesprächsleitung  
**Daniel Küchenmeister**  
Publizist, Berlin

In der DDR existierte eine kleine, eng vernetzte, hoch kreative und international gefragte Free Jazz-Szene. Sie lebte von begabten Musikern, die genau für diese Musik brannten. Und sie wurde getragen von einem Netzwerk an Unterstützern und vor allem von einem für diese mutigen Ausflüge in neue Klangwelten bereites Publikum, das für Experimente ebenso offen war wie die Künstler.

Wie konnte diese Szene in einem Land mit Mauer, Militär und lückenloser Überwachung durch SED, Stasi und Volkspolizei, Einheitsgesellschaft mit Einheitspartei und Einheitsgewerkschaft, gleichgeschalteten Medien sowie den immer gleichen Plattenbauten entstehen? Warum entwickelte sich ausgerechnet in dieser geschlossenen Gesellschaft eine Musik, die an Individualität, Egozentrik, Spielfreude, Freiheitsdrang, Fantasie und Kreativität kaum zu überbieten war?

Die Ausstellung „Free Jazz in der DDR – Weltniveau im Überwachungsstaat“ wird vom 10. April bis 15. Oktober 2014 im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gezeigt.

---

Im Anschluss laden wir Sie ein zum Austausch  
bei einer Brezel und Wein.